

16 Jahre, verwaist, halbblind, und jetzt muss er auch noch seine Hütte verlassen

Berlin – Seit 16 Jahren lebt Purzel in einer Hundehütte auf einem Laubengrundstück im Norden Berlins. Tagein tagaus beguckte und beschnüffelte er bisher fröhlich seine kleine Welt. Doch nun wird es eng für den Hunde-Opi.

Alles fing an, als vor zwei Monaten Purzels Herrchen starb. Er, dessen Geruch er in und auswendig kannte, dessen Hände er unzählige Male abgeschleckt hatte kam einfach nicht mehr.

Doch Purzel blieb in seiner Hütte, wartete geduldig, Fremde brachten ihm sein Futter. „Vor zwei Monaten kamen dann die Angehörigen des Verstorbenen zu uns, baten uns um Hilfe“, sagt Beate Busse Bequet vom Verein Tieroase am Regenbogen e.V.

Die Tierliebhaberin fuhr sofort nach Berlin, wollte den Mischlingsrüden Purzel kennenlernen. „Schwanzwedelnd begrüßte er mich und sprang fröhlich durch den Garten.“ Und das, obwohl der Hunde-Opi fast taub ist, einen grauen Star hat und nur noch hell und dunkel unterscheiden kann. „Ich war erstaunt, wie lieb und freundlich



Wer kann dem alten Purzelchen ein ruhiges Zuhause bieten?

dieser Hund ist, obwohl er sein Leben lang auf einem kleinen Laubengrundstück in einer Hundehütte lebte“, so Beate Busse Bequet. Purzel weiß nicht, wie eng es für ihn wird. Denn schon in wenigen Tagen muss er seine Hütte verlassen. Bis zum 31. Mai muss Purzel ein neues Zuhause finden, dann wird ein neuer Pächter in das Laubengrundstück ziehen. Damit der Mischling nicht ins Tierheim muss, sucht Beate Busse Bequet jetzt eine neue Heimat für den Rüden. „Ein ruhiges Haus und Garten, wären gut. An eine Wohnung könnte Purzel sich in seinem Alter nicht mehr gewöhnen“, so Beate Busse Bequet.

Tieroase am Regenbogen e.V., Tel. 033703-68987, busse@tieroaseam-regenbogen.de

